



Zwischen Ewiger Ruhe und Erholung: Der Friedhof Sihlfeld als multicodierter Freiraum

Soziale, kulturelle und ökologische Funktionen von Friedhöfen
mit Überhangflächen in stark verdichteten Städten

Vorstellung und Diskussion zur Bachelorthesis von Anna Paulina Graf
Urbanistik (B. Sc.) an der Bauhaus-Universität Weimar

Dienstag, 13. Mai 2025 | 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr | Online



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

VSSG Vereinigung Schweizerischer
Stadtgärtnerinnen
und Gartenbauämter
USSP Union suisse
des Services des Parcs
et Promenades

»Zwischen Ewiger Ruhe und Erholung« untersucht das Fallbeispiel in Zürich mithilfe von Kartierungen, Expert*inneninterviews mit städtischen Akteur*innen sowie Gesprächen mit über hundert Friedhofsbesucher*innen. Nutzer*innenprofile illustrieren die verschiedenen Bedeutungszuweisungen des Friedhofs, prägnante Thesen und planerische Handlungsempfehlungen ermöglichen die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Städte. Damit bezieht das Projekt in der kontroversen Debatte um die Zukunft des Friedhofs Position für die Sicherung dieser einzigartigen Grünräume.

Der Friedhof ist kein toter Ort: Das beweist die Bachelorthesis »Zwischen Ewiger Ruhe und Erholung«. Das Projekt nimmt den Wandel der Bestattungs- und Trauerkultur – weg vom klassischen Sarggrab und hin zur kostengünstigen, pflegeleichten Urne – zum Anlass, um Friedhöfe mit Überhangflächen aus der Perspektive multicodierter Freiräume zu betrachten. Der Platzbedarf für Beisetzungen geht zurück und mit ihm das einst vorherrschende Verständnis vom Friedhof als Raum für die Toten. Am Beispiel des Friedhof Sihlfeld in Zürich, der nur noch zu rund 30 Prozent mit Gräbern belegt ist, zeigt die Arbeit eine Vielzahl an sozialen, kulturellen und ökologischen Funktionen von Friedhöfen auf.

Das Projekt verfolgt einen multimethodischen Forschungsansatz mit verschiedenen räumlich-visuellen und sozialwissenschaftlich-analytischen Herangehensweisen: Mit Kartierungen von statistischen sowie geografischen Daten konnte ein differenziertes Verständnis für den Raum entwickelt werden. Interviews mit verschiedenen Expert*innen lieferten Erkenntnisse über den Betrieb des Friedhof Sihlfeld, seine Bedeutung für die Stadt Zürich sowie die lokale Planungskultur. Gespräche mit über Friedhofsbesucher*innen ermöglichten schliesslich Einblicke in die Perspektive der Nutzenden und generierten wertvolle qualitative Daten zur Raumwahrnehmung.

Ziel der Arbeit war es, die Multicodierung von Friedhöfen mit Überhangflächen aufzuzeigen, Nutzungskonflikte herauszuarbeiten und entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hierfür werden verschiedene Strategien und Ansätze zum Konfliktmanagement der Stadt Zürich ergründet und Handlungsempfehlungen für Planung und Politik abgeleitet.

In der Debatte um die Nach- und Umnutzung oder gar Bebauung von nicht mehr benötigten Friedhofsflächen konfrontiert die Arbeit Entscheidungsträger*innen mit einer Glaubensfrage: Werden Friedhöfe und ihre Überhangflächen nur als immer weniger nachgefragte Stätten der »letzten Ruhe« abgetan oder als wertvolle Erholungsgebiete, kulturgeschichtliche Zeugnisse und unverzichtbare Klimaoasen erkannt?

**Herzliche Einladung zur Onlineveranstaltung:
Anmelden, einschalten und mitdiskutieren!**

Dienstag, 13. Mai 2025 | 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr

**Anmeldung per Mail an stefan.brunner@zuerich.ch
Zugangsdaten werden per Outlook-Termin verschickt.**